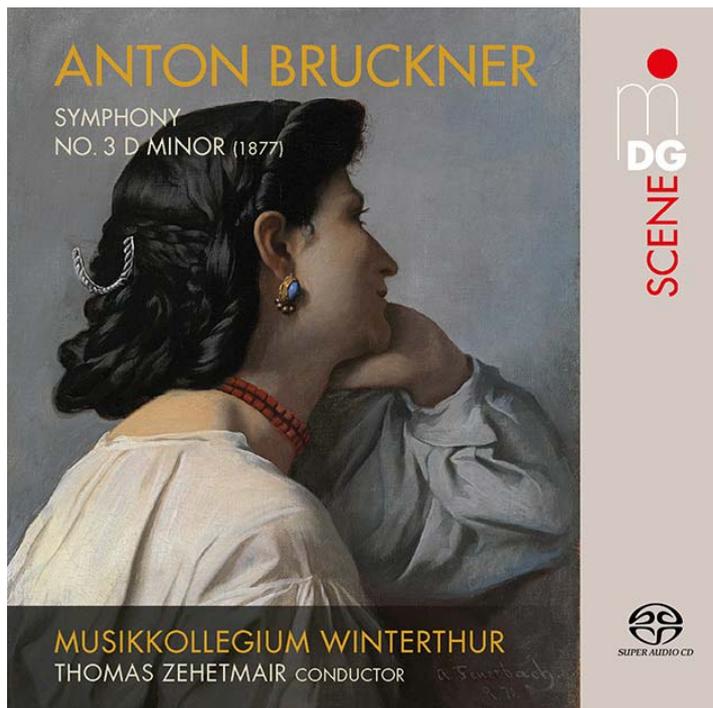


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
SCENE



10/18-(5)

Anton Bruckner (1824-1896)
Sinfonie Nr. 3 d-Moll (Fassung
1877)

Musikkollegium Winterthur
Thomas Zehetmair, Ltg.

1 Hybrid-SACD

222[®]
RECORDING

MDG 901 2090-6

UPC-Code:



LC06768

groß

Da hat Thomas Zehetmair gleich einen gewaltigen Pflöck eingeschlagen: Anton Bruckners 3. Sinfonie ist Zehetmairs diskografischer Erstling als Chefdirigent des Musikkollegium Winterthur. Das traditionsreiche, vielfach ausgezeichnete Schweizer Orchester überzeugt einmal mehr mit kammermusikalischer Beweglichkeit. Für den grandiosen Bruckner-Klang sorgt nicht zuletzt die überwältigende Akustik der Stadtkirche zu Winterthur – perfekt eingefangen in dreidimensionaler Aufnahmetechnik des 2+2+2 Recording und veröffentlicht auf hochauflösender Super Audio CD.

bestechend

Bruckners Unsicherheit seinen eigenen Werken gegenüber ist legendär. Immer wieder überarbeitete er seine Sinfonien tiefgreifend – oftmals aufgrund nur einzelner kritischer Äußerungen. Die „Dritte“ war allerdings bei der Uraufführung ein echtes Desaster, sogar Orchestermusiker sollen während der Darbietung das Podium verlassen haben. Vielleicht war die geradezu anbiedernde Anhäufung von Wagner-Zitaten dann doch etwas zuviel des Guten. Folgerichtig eliminierte Bruckner noch im Jahre der Uraufführung sämtlichen unterwürfigen „Tristan“- und „Ring“-Ballast - und schuf damit ein Werk von überzeugender Stringenz.

beeindruckend

Gustav Mahler erkannte als einer der wenigen bereits in der Urfassung Größe und Bedeutung der Sinfonie. Sein vierhändiger Klavierauszug ist auch eine Reverenz an den Komponisten, der mit der dritten

Sinfonie endgültig seine persönliche Handschrift gefestigt hat. Schroffe dynamische Kontraste, weite Klangflächen und immer wieder choralartige Motive prägen das Werk.

grandios

Was manchem Riesenorchester schwerfällt, schaffen die Winterthurer mühelos: Bruckners originale Temporelationen zu realisieren, ist eine echte Herausforderung. Die synkopierten Unisono-Nachschläge im Finale erreichen durch das geforderte Allegro eine brachiale Gewalt, die man der schlanken Orchesterbesetzung kaum zugetraut hätte. So frisch hat man seinen Bruckner lange nicht erlebt!

ausgezeichnet

Franz Schubert

Schauspielmusik zu Rosamunde D 797
MDG 901 1633-6 (Hybrid-SACD)

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Die Unvollendete“
Sinfonie Nr. 8 C-Dur
MDG 901 1636-6 (Hybrid-SACD)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 3 & 4
MDG 901 1663-6 (Hybrid-SACD)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 1 & 5
MDG 901 1814-6

